

1.	Als der Schiedsrichter von einem Auswechselspieler aus einer Gruppe, die sich neben dem eigenen Tor aufwärmt, beleidigt wird, kann er nicht ausmachen, wer der Täter ist. Daraufhin befragt er den Trainer der betreffenden Mannschaft. Dieser kann dem Schiedsrichter jedoch auch keinen Namen nennen, worauf der Referee dem Trainer stellvertretend für den nicht zu ermittelnden Spieler die Rote Karte zeigt. Handelt er richtig?	• Nein, der Trainer ist zwar in der Verantwortung, wenn der Schiedsrichter den Spieler nicht ausmachen kann, allerdings nur für Vorgänge in seinem Bereich, das heißt im Bereich der Coaching-Zone. Dies wurde seitens der FIFA und des IFABs so festgelegt.
2.	Da sich der Torwart des Heimvereins über einen Gegenspieler ärgert, der sich drei Meter seitlich seines Tores außerhalb des Spielfeldes befindet, wirft er während des laufenden Spiels diesem den zuvor gefangenen Spielball heftig gegen den Kopf. Wie muss der Schiedsrichter in dieser Situation entscheiden?	• Strafstoß, Feldverweis. Auch wenn der Kontakt außerhalb des Spielfeldes stattfindet, so gilt der Spieler regeltechnisch als auf der Linie stehend. Dass der Ball vor dem Kontakt das Spielfeld verlässt, ist laut der aktuellen Auslegung von FIFA und IFAB nicht relevant, da schon mit dem Wurf die Straftat begangen wurde und der Fortsetzungsort in diesem Sonderfall auch im Spielfeld sein muss.
3.	Der Auswechselspieler mit der Nr. 14 wartet auf seine Einwechslung. Währenddessen sieht er, dass ein Stürmer der gegnerischen Mannschaft an der Außenlinie frei durchlaufen kann. Der Auswechselspieler läuft nun unangemeldet auf das Spielfeld und hält diesen Spieler mit einem verwarnungswürdigen Foulspiel fest. Er verhindert mit dieser Aktion zwar keine klare Torchance, aber zumindest einen verheißungsvollen Angriff. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	• Direkter Freistoß, „Gelb“ wegen des unerlaubten Betretens des Spielfeldes, „Gelb/Rot“ wegen des Foulspiels.
4.	Bei der Ausführung eines direkten Freistoßes verkürzt der verteidigende Spieler den Abstand auf weniger als 9,15 Meter, bevor der Ball im Spiel ist, und verhindert dabei mit einem absichtlichen und strafbaren Handspiel eine gute Angriffssituation des Gegners. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	• Direkter Freistoß, Verwarnung. Im Gegensatz zur vorherigen Situation wird hier kein „Gelb/Rot“ ausgesprochen, obwohl neben dem zu frühes Vorlaufen auch noch ein verwarnungswürdiges Handspiel vorliegt. Da beide Vergehen zeitgleich sind, wird hier das schwerere Vergehen geahndet. Bei der Situation zuvor war es so, dass die Gelbe Karte bereits feststand, als der Spieler das Spielfeld unerlaubt betreten hatte, und er dann zusätzlich ein weiteres zeitlich getrenntes Vergehen beging. Somit war er in diesem Fall zweimal zu verwarnen.

5.	Bei einem direkten Freistoß läuft der ausführende Spieler an, stoppt unmittelbar vor dem Ball und täuscht einen Schuss an, indem er ausholt, aber den Fuß hinter dem Ball aufsetzt. Nachdem der Torwart und die Spieler in der Mauer reagiert haben, spielt der Schütze den Ball seitlich zu einem Mitspieler, der diesen dann zum Torerfolg verwandelt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	• Tor; Anstoß. „Finten“ bei der Freistoßausführung sind in jeder Beziehung erlaubt. Während beim Strafstoß der Stoß in einer Bewegung durchgeführt werden muss, ist beim Freistoß auch ein Abstoppen erlaubt.
6.	Bei der Ausführung eines direkten Freistoßes etwa 20 Meter vor dem gegnerischen Tor nähert sich ein Angreifer, unmittelbar bevor der Ball ins Spiel gelangt, der Mauer von seitlich außen näher als einen Meter. Bei dem Freistoß wird der Ball nun vom Torwart zum Eckstoß abgewehrt. Wie verhält sich der Schiedsrichter, wenn der hinzu gelaufene Angreifer keine störende Wirkung erzielt hat?	• Eckstoß. Wenn die Abstandsverkürzung zur Mauer keinen nachteiligen Einfluss auf die gegnerische Mannschaft hat, wird sie nicht sanktioniert. Auch dies wurde von der FIFA und vom IFAB nochmals bestätigt.
7.	Der Schiedsrichter hat aufgrund der Verletzung eines Akteurs das Spiel unterbrochen und setzt es nun mit Schiedsrichterball fort. Als er den Ball aus Brusthöhe im Beisein eines Spielers der Mannschaft, die zuvor in Ballbesitz war, auf den Boden fallen lässt, nähert sich der Gegenspieler mit schnellen Schritten, bevor der Ball den Boden berührt hat, und spielt diesen. Wie muss der Unparteiische im Folgenden entscheiden?	• Wiederholung des Schiedsrichterballs, Verwarnung. Abstandsvergehen, die eine Wiederholung der Spielfortsetzung erfordern, wertet der Schiedsrichter als verwarnungspflichtige Unsportlichkeit.
8.	Der Abwehrspieler verkürzt bei einer schnellen Einwurf Ausführung des Gegners den Abstand zum einwerfenden Spieler auf der Seitenlinie auf weniger als zwei Meter, bevor dieser den Ball ins Spiel gebracht hat, und hält dann den eingeworfenen Ball mit der Brust auf. Wie entscheidet der Unparteiische?	• Indirekter Freistoß für den einwerfenden Spieler, Verwarnung für den Gegenspieler. Der Einwurf ist die einzige Spielfortsetzung, bei der die Abstandsverkürzung – zwar genau wie bei allen anderen – mit einer Verwarnung bestraft wird, allerdings wird beim Einwurf ein „indirekter Freistoß“ statt der „Wiederholung der Spielfortsetzung“ angeordnet.
9.	Ein Verteidiger versucht, einen aussichtsreichen Angriff im Bereich der Mittellinie zu unterbinden. Dabei hält er seinen Gegner einen kurzen Moment am Trikot fest. Dieser reißt sich jedoch los, läuft weiter und kann den Angriff fortsetzen. Wie entscheidet der Unparteiische?	• Weiterspielen, keine Persönliche Strafe. Die Vorteilsgewährung führt bei taktischen Vergehen zu einer Reduzierung der Persönlichen Strafe.

10.	Einen aussichtsreichen Angriff versucht ein Verteidiger im Bereich der Mittellinie mit einem rücksichtslosen Fußsinsatz zu verhindern. Da der Stürmer weiterspielen kann, entscheidet der Schiedsrichter auf Vorteil. Was muss der Schiedsrichter in der nächsten Spielunterbrechung tun?	• In der nächsten Spielunterbrechung verwarnet der Schiedsrichter den Spieler, da es sich bei dessen Vergehen nicht um ein taktisches Vergehen handelte – das einer Reduzierung unterliegt, wie zum Beispiel eine Notbremse oder das Unterbinden eines vielversprechenden Angriffs –, sondern um ein rücksichtsloses Foul, welches aufgrund der Schwere sanktioniert wird. Bei solchen Vergehen findet keine Reduzierung der Persönlichen Strafe statt.
11.	Der Schiedsrichter hat das Spiel wegen der Verletzung eines Spielers unterbrochen, ohne dass ein Regelverstoß vorgelegen hat. Nun setzt er das Spiel mit einem Schiedsrichterball fort. Ein Spieler übernimmt den korrekt ausgeführten Schiedsrichterball, läuft damit wenige Meter in Richtung Strafraum und erzielt ein Tor, ohne dass ein zweiter Spieler den Ball berührt hat. Welche Entscheidung muss der Schiedsrichter treffen?	• Abstoß. Der Schiedsrichter lässt das Spiel mit einem Abstoß fortsetzen, da eine reguläre Torerzielung nach einem Schiedsrichterball nur dann möglich ist, wenn ein weiterer Spieler zuvor den Ball berührt hat.
12.	Ein Distanzschuss aus 30 Meter Entfernung prallt an die Torlatte. Der Ball platzt und fällt im Torraum zu Boden. Wie und mit wem setzt der Schiedsrichter nach der Unterbrechung das Spiel fort?	• Der Schiedsrichter setzt das Spiel mit einem Schiedsrichterball im Strafraum fort, und zwar mit dem Torhüter der verteidigenden Mannschaft, da zum Zeitpunkt der Unterbrechung sich der Ball in dessen Strafraum befand.
13.	Der Schiedsrichter entscheidet auf direkten Freistoß etwa 18 Meter vor dem Tor. Der ausführende Spieler bittet den Schiedsrichter, den Abstand der Mauer herzustellen. Als der Schiedsrichter damit beschäftigt ist, führt dieser Spieler den Freistoß schnell aus, schießt den Ball jedoch weit über das Tor. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	• Wiederholung, Verwarnung. Auch wenn es auf den ersten Blick eine Belohnung für den angreifenden Spieler darstellt, kann der Schiedsrichter hier nicht auf die Wiederholung verzichten, da er die Ausführung des Freistoßes nicht überwachen konnte. Zudem ist das Verhalten unsportlich, da zuvor der Abstand eingefordert wurde, deshalb ist die Verwarnung zwingend.
14.	Zu Beginn des Elfmeterschießens hat die Mannschaft A nur noch zehn Spieler zur Verfügung. Mannschaft B darf daraufhin auch ihren schlechtesten Schützen rausnehmen, um numerische Gleichheit bei den Schützen zu erzielen. Jetzt verletzt sich beim zweiten Strafstoß der Torwart der Mannschaft B. Diese Mannschaft hat jedoch ihr Auswechsellkontingent schon erschöpft. Darf der zuvor wegen numerischer Gleichheit gestrichene Spieler nun als Torwart agieren und wieder am Elfmeterschießen teilnehmen?	• Ja, dies ist ein Ausnahmefall. Bei dieser besonderen Konstellation darf der Spieler, der zuvor wegen numerischer Gleichheit gestrichen wurde, wieder teilnehmen.

15.	Nachdem der Unparteiische zu Spielbeginn das Spiel bereits zum Anstoß freigegeben und die Mannschaft den Ball nach vorne gespielt hat, läuft der Spielführer am Schiedsrichter vorbei und beleidigt ihn mit den Worten: „Pfeif bloß nicht wieder so einen Scheiß, du Depp!“ Daraufhin unterbricht der Unparteiische das Spiel. Wie muss er entscheiden?	• Indirekter Freistoß, Feldverweis. (Anmerkung der Redaktion: Durch einen Schreibfehler wurde im letzten Heft in der Antwort 7 fälschlicherweise der „direkte“ Freistoß statt der korrekten Antwort „indirekter“ Freistoß abgedruckt. Deshalb noch mal hier die komplette Frage, diesmal als Frage 15, mit der korrekten Antwort).
-----	--	--